

Informationsbrief zur Sicherheitsforschung 6/11

Der zu aktuellen Anlässen erscheinende Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung richtet sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Endnutzer. Er informiert in knapper Form über Neuigkeiten (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise etc.) im Zusammenhang mit dem nationalen Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ und der europäischen Sicherheitsforschung im 7. Forschungsrahmenprogramm. Bei Bedarf werden ausführliche Informationen zu aktuellen Themen im „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ aufbereitet.

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung, herausgegeben.

Eine Möglichkeit, diesen Informationsbrief kostenfrei zu abonnieren, finden Sie unter: [Abo-Informationsbrief](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,

der heutige Informationsbrief zur Sicherheitsforschung enthält Informationen zu folgenden Themen:

- **UPDATE: Workshop der Europäischen Kommission: “Security research and Europe’s societal challenges: what do citizens expect?”**
- **Workshop der Europäischen Kommission: "CBRNE Workshop 2"**
- **Rubrik: Projekt des Informationsbriefes – TeraTom**
- **Links**

UPDATE: Workshop der Europäischen Kommission: “Security research and Europe’s societal challenges: what do citizens expect?”

Wie bereits im Informationsbrief 5/11 angekündigt, wird am 08. Juni 2011 der Workshop „Security research and Europe’s societal challenges: what do citizens expect?“ in Oslo stattfinden. Zu diesem Workshop hat die Europäische Kommission nun weitere Informationen veröffentlicht. Weiterhin besteht die Gelegenheit zur Online-Registrierung:

http://ec.europa.eu/enterprise/newsroom/cf/itemlongdetail.cfm?item_id=5017&lang=en&tpa=168&displayType=calendar

Ziel der Veranstaltung ist es, Akteure aus allen Bereichen der Sicherheitsforschung, das heißt Bürgerinnen und Bürger, Forschung, Industrie und öffentliche Einrichtungen, zusammenzubringen, um zu diskutieren, wie gesellschaftliche Aspekte besser in die Sicherheitsforschung integriert werden können. Die Veranstaltung wird auch in Empfehlungen für zukünftige Forschungsthemen münden, die im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm berücksichtigt werden sollen. Damit eröffnet eine

Teilnahme an der Veranstaltung die Gelegenheit, im Themenbereich gesellschaftliche Dimensionen der zivilen Sicherheit an der Gestaltung zukünftiger Arbeitsprogramme mitzuwirken.

Eine Registrierung ist bis zum 15. Mai 2011 möglich. Für eine Teilnahme an diesem Workshop sind keine Gebühren zu entrichten.

Workshop der Europäischen Kommission: "CBRNE Workshop 2"

Am 07. Juni 2011 wird die Europäische Kommission einen zweiten Workshop zum Thema „CBRNE“ (Chemical, Biological, Radiological, Nuclear, Explosive) in Brüssel ausrichten.

Der Workshop dient der Vorstellung der Ergebnisse der Roadmap-Projekte zum Demonstrationsprogramm „CBRNE“. Insbesondere sollen die Gestaltung und die Prioritäten der großvolumigen Phase II diskutiert werden. Eine Teilnahme wird vor allem Akteuren empfohlen, die in Erwägung ziehen, sich an der Ausschreibung der Phase II zu beteiligen. Nach aktuellem Entwurf des Arbeitsprogramms erfolgt die Ausschreibung der Phase II des Demonstrationsprogramms „CBRNE“ im Sommer 2011.

Sobald Einzelheiten zum Workshop und die Modalitäten zur Anmeldung durch die Europäische Kommission veröffentlicht sind, werden Sie darüber in einem Informationsbrief informiert.

Die Präsentationen und Ergebnisse des ersten „CBRNE Workshops“ der Europäischen Kommission vom 9. - 10. November 2010 können unter folgendem Link eingesehen werden:

http://ec.europa.eu/enterprise/newsroom/cf/itemlongdetail.cfm?item_id=4574

Ziel des ersten Workshops war es, den aktuellen Stand und den zukünftigen Forschungsbedarf im Bereich CBRN zu bestimmen.

Rubrik: Projekt des Informationsbriefes – TeraTom

In dieser Rubrik stellen Forschungsprojekte ihre Ziele, Methoden und erste Ergebnisse vor.

Gefahrstoffe bei der Personenkontrolle erkennen

Sicherheitskontrollen an Flughäfen müssen kontinuierlich an neue Herausforderungen angepasst werden. Insbesondere bei Personenkontrollen ist es entscheidend, gefährliche Objekte mit hoher Genauigkeit und kurzer Messdauer zu entdecken. Der Projektverbund „Hochauflösende Terahertz-Tomographie für Sicherheitsanwendungen“ (TeraTom) hat das Ziel, gefährliche, am menschlichen Körper verborgene Gegenstände zu detektieren. Erkannt werden sollen auch Gegenstände, die durch Metalldetektoren nicht erfasst werden können, wie beispielsweise Plastiksprengstoffe oder keramische Messer. Die Federführung liegt seit Projektbeginn bei der Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG in München.

Innovationen und Ergebnisse

Bei der Untersuchung eines Gegenstands wird ein dreidimensionaler Raumbereich mit komplexen Reflexionsdaten und hoher Auflösung erfasst. Zur Auswertung der Daten wurden innovative Methoden zur automatischen Detektion von gefährlich eingestuft Objekten oder Substanzen, wie zum Beispiel Sprengstoffen, entwickelt und als Patent angemeldet. Konzipiert wurde ein funktionstüchtiger Demonstrator mit dem die praktische Umsetzbarkeit der erarbeiteten Konzepte nachgewiesen wurde.

Anhand von systematischen Messreihen an Teststrukturen und Personen konnten die hohe Qualität bezüglich der angestrebten Auflösung, Ausleuchtung und Dynamik sowie Ansätze zur automatischen Detektion erfolgreich gezeigt werden. Der realisierte Demonstrator arbeitet mit einer sehr geringen Messzeit von nur etwa 200 Millisekunden. Mit ihm können Daten über gefährliche Objekte, die unter der Kleidung versteckt sind, für eine weiterentwickelte automatische Mustersuche und Objektklassifizierung zuverlässig erfasst und aufbereitet werden.

Projektkoordination

Christian Evers

Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG

Mühdorfstraße 15

81671 München

Tel.: +49 89 4129-12136

christian.evers@rohde-schwarz.com

Links

Weitere Informationen auf folgenden Seiten:

<http://www.sicherheitsforschungsprogramm.de> – BMBF-Seite zur Sicherheitsforschung

<http://www.vditz.de/sicherheitsforschung> – Seite des Projektträgers Sicherheitsforschung

<http://www.securityresearchmap.de> – Landkarte zur Sicherheitsforschung

<http://www.nks-sicherheit.de> – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung (FP7)

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Informationsbrief an interessierte Kollegen oder Partner weiterleiten. Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur Sicherheitsforschung (Förderbekanntmachungen,

Veranstaltungshinweise, etc.) informiert werden wollen, können Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung [hier](#) abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

Projektträger Sicherheitsforschung

Dr. Andreas Hoffknecht

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 456

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 139

E-Mail: hoffknecht@vdi.de

Dr. Thorsten Fischer

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 628

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484

E-Mail: fischer_t@vdi.de

VDI Technologiezentrum GmbH

VDI-Platz 1

D-40468 Düsseldorf



 **Technologiezentrum**

PROJEKTRÄGER FÜR DAS



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung